

Niederschrift

über die 15. öffentliche Sitzung
des Gemeinderates

am Donnerstag, dem **11.03.2021**, im **Saal des Ev. Gemeindehauses, Hauptstr. 72, Sande**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 vom 24.09.2020**
- 4. Jahresabschluss 2018 der Sozialstation Sande:
Beschluss über den ermittelten Fehlbetrag als außerplanmäßige Ausgabe
Vorlage: 036/2021**
- 5. Jahresabschluss 2019 der Sozialstation Sande
Vorlage: 037/2021**
- 6. Beschluss über die Entlastung der Leitung der Sozialstation Sande für das
Wirtschaftsjahr 2019
Vorlage: 038/2021**
- 7. Sachstandsbericht zur Digitalisierung**
- 8. Erlass einer Haushaltssatzung 2021
Vorlage: 016/2021**
- 9. Abwägung und Stellungnahmen zum Entwurf und Feststellungsbeschluss
der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes
Vorlage: 001/2021**
- 10. Vertrag über die Nutzung der Gemeindehäuser der Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande
Vorlagen: 032/2021 und 032/2021/2**

- 11. Kommunalwahlen 2021: Berufung der Wahlleitung einschließlich Stellvertretung
Vorlage: 024/2021**
- 12. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ratsmitglieder

Beigeordnete Ulrike Schlieper als Ratsvorsitzende
Ratsherr Frank Behrens
2. stellv. Bürgermeisterin Ruth Bohlke
Ratsfrau Isabel Bruns
Beigeordneter Frank David
Ratsherr Peter de Boer
Bürgermeister Stephan Eiklenborg
Ratsherr Christian Fiedler
Ratsfrau Angela Hoffbauer
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Olaf Lies
Beigeordneter Reinhard Oncken
Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier
Ratsfrau Annika Ramke
1. stellv. Bürgermeister Michael Ramke
Beigeordneter Achim Rutz
Ratsherr Franz Tellner
Ratsfrau Yvonne Tellner
Ratsherr Andreas Tieste
Ratsherr Uwe Wispeler
Ratsfrau Gisela Wübbenhorst

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Merle Mänz

Verwaltung

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Gemeindeamtsrat Jens Santjer
Verwaltungsfachangestellter Hans-
Hermann Tramann
Gemeindeamtsrätin Nadine Stamer als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ratsvorsitzende, Beigeordnete Schlieper, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Dem Antrag der SPD-Fraktion, die Tagesordnung um den Punkt

7. Sachstandsbericht zur Digitalisierung

zu ergänzen, wurde einstimmig gefolgt.

Unter Berücksichtigung dieser Änderung wurde die Tagesordnung festgestellt.

2. Einwohnerfragestunde

- a) Ein Einwohner monierte, dass die Einwohnerfragestunde zu Beginn der Sitzung platziert wird und den Interessierten somit keine Möglichkeit gegeben wird, sich zu den Tagesordnungspunkten zu äußern. Die Ratsvorsitzende verwies auf die Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes, das eine Einlassung von Einwohnern zu den Tagesordnungspunkten nicht vorsieht und für Anfragen die Einwohnerfragestunde genutzt werden kann.
- b) Zu der Frage eines Anwesenden zur Zukunft des Dorfgemeinschaftshauses in Cäciliengroden führte die Ratsvorsitzende aus, dass in der heutigen Sitzung keine Entscheidung über die Zukunft getroffen wird, da hierzu noch keine abschließende Beratung erfolgt ist. Ein Arbeitskreis wird sich mit der Thematik befassen und eruieren, welche Bedarfe in der Gemeinde bestehen, gegebenenfalls unter Beteiligung verschiedener Vereine.

Eine Einwohnerin berichtete von ihrem Eindruck, dass es ein Konkurrenzdenken hinsichtlich des Standortes des Dorfgemeinschaftshauses und der kirchlichen Einrichtung gibt und warb dafür, dass miteinander an der für Cäciliengroden besten Lösung gearbeitet wird.

3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 14 vom 24.09.2020

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**4. Jahresabschluss 2018 der Sozialstation Sande:
Beschluss über den ermittelten Fehlbetrag als außerplanmäßige Ausgabe
Vorlage: 036/2021**

Die CDU-Fraktion lehnte die außerplanmäßige Ausgabe ab und begründete diese Entscheidung damit, dass die Sozialstation lediglich in den Jahren

2014 – 2016 Überschüsse erwirtschaften konnte und ansonsten seit der Trennung von Zetel ausschließlich Fehlbeträge entstanden sind. Es wurde zudem die Auffassung vertreten, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde ist, eine Pflegeeinrichtung vorzuhalten.

Die SPD-Fraktion dankte eingangs ihrer Stellungnahme dem Pflegepersonal für die geleistete Arbeit, insbesondere im letzten Jahr. Die Einrichtung der Sozialstation als Regiebetrieb erfolgte nicht unter dem Aspekt der Gewinnerorientierung sondern als Dienst für die Gemeinschaft. Die teilweise notwendigen Zuschüsse liegen im unteren einstelligen Prozentbereich der Erträge und damit im verhältnismäßigen Rahmen.

Zu der Nachfrage eines Ratsmitgliedes führte die Verwaltung aus, dass die Beschlussfassung über das Jahresergebnisses 2018 erst zum jetzigen Zeitpunkt auf ein Versäumnis der Verwaltung zurückzuführen ist.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt den für das Wirtschaftsjahr 2018 ermittelten Fehlbetrag der Sozialstation Sande in Höhe von 15.784,51 € als außerplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2018.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen

5. Jahresabschluss 2019 der Sozialstation Sande Vorlage: 037/2021

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande stellt nach § 8 Absatz 1 der Betriebssatzung für den Regiebetrieb „Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst“ den Jahresabschluss 2019 auf der Grundlage der dem Verwaltungsausschuss als Werksausschuss der Sozialstation Sande am 09.03.2021 vorgelegten Unterlagen fest.

Im Ergebnis wird für das Wirtschaftsjahr 2019 ein Fehl in Höhe von 43.893,18 € festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen

6. Beschluss über die Entlastung der Leitung der Sozialstation Sande für das Wirtschaftsjahr 2019 Vorlage: 038/2021

Bürgermeister Eiklenborg wirkte an der Beratung und Beschlussfassung zur diesem Tagesordnungspunkt nicht mit.

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Sande beschließt gemäß § 129 Absatz 1 Satz 3 NKomVG i.V. mit § 58 Absatz 1 Nr. 10 NKomVG zum vorliegenden Jahresabschluss 2019 der Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst – die Entlastung des Bürgermeisters, Herrn Stephan Eiklenborg, dem gemäß § 4 Absatz 1 der Betriebssatzung die Leitung des Regiebetriebes „Sozialstation Sande – Ambulanter Pflegedienst“ obliegt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Sachstandsbericht zur Digitalisierung

Auf Wunsch der SPD-Fraktion gab der Bürgermeister einen Bericht zum Stand der Digitalisierung in der Verwaltung, in dem auf die rechtlichen Grundlagen, die Herangehensweise und den Zeitplan eingegangen wurde.

Der Sachstandsbericht ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

8. Erlass einer Haushaltssatzung 2021 Vorlage: 016/2021

Bürgermeister Eiklenborg ging eingangs auf den Prozess der Haushaltsplanerstellung ein, ehe die Eckdaten des vorliegenden Haushaltsplans erläutert wurden. Im Ergebnishaushalt konnte ein Ausgleich erreicht werden, der insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass die Kreisumlage um 4 Prozentpunkte reduziert wurde, die Tarifierhöhung für die Gehälter geringer als ursprünglich geplant ausfällt, Unterhaltungsmaßnahmen in den Schulen als Investitionen veranschlagt werden konnten und die Entsorgung von Klärschlamm günstiger als geplant erfolgen kann. Auch die Entscheidungen aus dem letzten Jahr, die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer zu erhöhen und Haushaltsansätze zu reduzieren, tragen zum Haushaltsausgleich bei.

Als Kernthema wurden die überproportional steigenden Kosten für die Kinderbetreuung in 2021 und darüber hinaus gesehen. Eine finanzielle Beteiligung des Landkreises wäre äußerst wünschenswert, die Senkung der Kreisumlage ist ein erster wichtiger Schritt, allerdings erfolgte dafür im Gegenzug die Kürzung der Betriebskostenzuschüsse, wodurch die Hälfte der Kreisumlagensenkung bereits ausgeglichen wurde.

Bei den weiteren großen Kostenfaktoren, der Personalkosten und der Kosten für die Inanspruchnahme von durch Unternehmen angebotene Sach- und Dienstleistungen sind ebenfalls nur wenige Gestaltungsspielräume vorhanden.

Der Finanzhaushalt sieht trotz der hohen Verschuldung neue Investitionen vor, die, anders als in den Vorjahren, ohne Neuverschuldung finanziert

werden können. Neben der Schulbaumaßnahmen sind ferner die Grundenerneuerung des Falkenweges, die Umstellung eines Teils der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sowie die Sanierung des Dorfgemeinschaftsanlagen Cäciliengroden geplant. Die letztgenannte Maßnahme wurde mit einem Sperrvermerk versehen, da noch keine abschließende Entscheidung in dieser Angelegenheit getroffen wurde.

Abschließend wurde eine aufgrund der avisierten Jahresüberschüsse positive Liquiditätsentwicklung erwartet, wodurch eine Neuverschuldung gegebenenfalls verhindert werden kann. Eine dauerhafte strukturelle Verbesserung der Ertragssituation ist jedoch nur bei einer positiven Entwicklung der wirtschaftlichen Gesamtsituation zu erreichen.

Die SPD-Fraktion vertrat die Ansicht, dass dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf mit gutem Gewissen zugestimmt werden kann, da es in Bezug auf die Haushaltsdaten keinen Grund gibt, diesen nicht mitzutragen. Moniert wurde die Haltung der CDU-Fraktion, die ihre Ablehnung im Rahmen der Haushaltsberatungen ausschließlich damit begründet hat, dass die zusätzliche Stelle für die Verwaltungsmodernisierung abgelehnt wird und der hohe Personalaufwand im Bereich der Kindertagesstätten als bedenklich angesehen wird. Die Kosten werden nach Auffassung der SPD-Fraktion weiterhin durch eine angemessene Anpassung der Bezahlung sowie steigender Qualitätsstandards, wie es neue KiTaGesetz vorsieht, steigen.

Zum Finanzhaushalt wurde konstatiert, dass die Investitionsquote für das Jahr 2021 vergleichsweise niedrig ausfällt.

Zur Dorfgemeinschaftsanlage Cäciliengroden bestand Konsens, dass der Arbeitskreis in Kürze seine Arbeit wieder aufnehmen soll um sich mit der Gesamtsituation zu befassen mit dem Ziel, einen zukunftsfähigen Vorschlag zu unterbreiten. Bei dem in der weiteren Tagesordnung zu beschließende Vertrag mit der ev. Kirchengemeinde lag der Fokus auf der Mitnutzung des Gemeindehauses im Ortskern. Herausgekommen ist nach Ansicht der Fraktion ein Vertrag zum gegenseitigen Nutzen.

Abschließend wurde Zustimmung zum vorliegenden Haushaltsplanentwurf signalisiert.

Die CDU-Fraktion lehnte den Haushalt aufgrund fehlender Solidität ab. Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer wurden erhöht, eine Benutzungsgebühr für gewichtsbeschränkte Straßen eingeführt und dennoch bestehen umfangreiche Straßenschäden im Außenbereich, die teilweise keine höhere Geschwindigkeit als 20 km/h zulassen. Zudem weist die Gemeinde die höchste Verschuldungsrate innerhalb des Landkreises auf.

Der Stellenplan mit der zusätzlich ausgewiesenen Stelle für die Verwaltungsmodernisierung wurde von der Fraktion ebenfalls abgelehnt und die Ansicht vertreten dass die dort angesiedelten Aufgaben mit dem vorhandenen Personal erledigt werden können.

Von der Gruppe Grüne/FDP wurde zum vorliegenden Haushaltsplanentwurf zu bedenken gegeben, dass der erreichte Haushaltsausgleich nicht über die finanziellen Probleme der Gemeinde hinwegtäuschen darf, nämlich die massive Verschuldung und die hohen Steuerhebesätze. Es wurde moniert, dass politische Entscheidungen nichtöffentlich in der Mehrheitsfraktion und nicht ratsoffen getroffen werden. Einzelne Positionen des Haushalts wie die Straßensanierung sind unterfinanziert, umso weniger ist es für die Gruppe akzeptabel, dass an anderer Stelle Geld ausgegeben wird, wie im Fall des Vertragsabschlusses mit der Kirche, ohne zu wissen, ob tatsächlich Bedarfe für Räumlichkeiten bestehen. Es wurde angezweifelt, dass der Vertrag die wirtschaftlichste Lösung darstellt und der Haushalt insgesamt abgelehnt.

Beschluss:

Dem Haushaltsplanentwurf 2021 mit Anlagen wird unter Berücksichtigung der bisher beratenen Änderungen zugestimmt. Nach § 112 NKomVG beschließt der Rat den Erlass der vorliegenden Haushaltssatzung 2021 sowie die Festsetzung des Investitionsprogramms.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen 7 Nein-Stimmen

9. **Abwägung und Stellungnahmen zum Entwurf und Feststellungsbeschluss der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes**
Vorlage: 001/2021

Beschluss:

Die zu dem ausgelegten Entwurf der 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung während des Beteiligungsverfahrens nach § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen haben inhaltlich dem Rat vorgelegen. Den vorgelegten Abwägungsvorschlägen wird zugestimmt.

Der Rat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB sowie § 58 Abs. 2 NKomVG die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung.

Die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes ist dem Landkreis Friesland zur Genehmigung gemäß § 6 BauGB vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen 4 Nein-Stimmen

10. **Vertrag über die Nutzung der Gemeindehäuser der Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande**
Vorlagen: 032/2021 und 032/2021/2

Die SPD-Fraktion bezeichnete den Vertrag als Kooperation für das Gemeinwohl, mit der nach Aufgabe des Bürgerhauses künftig wieder eine Veranstaltungsstätte im Ortskern zur Verfügung gestellt werden kann, die regelmäßig nachgefragt wurde. Die Einbeziehung der „Brücke“ wurde ebenso akzeptiert wie die übrigen Bedingungen, die unter den Vertragsbeteiligten fair verhandelt wurden. Mit der Zahlung einer Nutzungspauschale sind sämtliche Kosten, die mit dem Gebäude und der Unterhaltung zusammenhängen, abgegolten und es entstehen keine weiteren Kosten für die Gemeinde. Nach Aussage der Fraktion ist beabsichtigt, für Nutzungen durch Dritte in Anlehnung an die bestehende Entgeltordnung für das Dorfgemeinschaftshaus Cäciliengroden eine Entgeltordnung für das Gemeindehaus zu erstellen. Die Vertragsdauer von 5 Jahren ab dem 01.09.2021 wurde als angemessener Zeitraum erachtet, um Erfahrungen zu sammeln. Vor dem Hintergrund der großen Bereicherung für das Gemeinwohl signalisierte die Fraktion ihre Zustimmung zum vorliegenden Vertragsentwurf.

Auch die CDU-Fraktion sprach sich für einen Vertragsabschluss aus, der beiden Vertragspartnern zu Gute kommt und mit dem der Mangel an Veranstaltungsräumen behoben werden kann. Es wurden im Rahmen der Stellungnahme ebenfalls die für beide Seiten fairen Bedingungen hervorgehoben.

Die Gruppe Grüne/FDP monierte, dass der Vertrag mit der Kirche nunmehr abgeschlossen werden soll, ohne im Vorfeld die tatsächliche Bedarfslage geklärt zu haben. Der finanzielle Aufwand der Gemeinde steht aus Sicht der Gruppe nicht im Verhältnis zum Nutzen, zumal Nutzer der kirchlichen Häuser auch künftig ein Nutzungsentgelt zahlen müssen. Es scheint aus Sicht der Gruppe, dass lediglich die Kirchengemeinde von dem Vertrag profitiert, außer der Vertragsabschluss nimmt die Entscheidung für den Abriss des Dorfgemeinschaftshauses Cäciliengroden vorweg. Im Ergebnis wurde der Abschluss des Vertrages aufgrund mangelnder Auseinandersetzung mit dem Thema abgelehnt, zumal die Haushaltslage der Gemeinde die zusätzliche freiwillige Ausgabe nicht zulässt.

Der Bürgermeister sprach sich für den Vertragsabschluss aus, mit dem erreicht werden kann, dass Räumlichkeiten weiterhin zur Verfügung gestellt werden können und damit eine Lösung zum Wohle der Gemeinschaft gefunden wurde, von der beide Vertragspartner profitieren.

Beschluss:

Mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde Sande wird die anliegende Vereinbarung über die Nutzung der kircheneigenen Gemeindehäuser abgeschlossen.

Es handelt sich um eine zusätzliche freiwillige Ausgabe. Der Rat hat sich mit den im Haushaltsjahr zusätzlich anfallenden Kosten sowie mit den weiteren Folgekosten eingehend auseinandergesetzt und beschließt trotz der angespannten Haushaltslage die zusätzlichen Ausgaben im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen 3 Nein-Stimmen

**11. Kommunalwahlen 2021: Berufung der Wahlleitung einschließlich Stellvertretung
Vorlage: 024/2021**

Beschluss:

Nach § 9 Absatz 3 Nr. 2 in Verbindung mit § 2 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) beruft der Rat der Gemeinde Sande

Herrn Klaus Oltmann als Gemeindewahlleiter und

Herrn Sebastian Janßen als stellvertretender Gemeindewahlleiter

für die Kommunalwahlen 2021.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

12. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Bürgermeister Eiklenborg informierte, dass die Gedenkstätte für ausländische Opfer von Krieg und Gewalt auf dem Sander Friedhof nach umfangreicher Überarbeitung am 17.03.2021 um 12.00 Uhr der Öffentlichkeit übergeben wird.
- b) Zur Frage eines Ratsmitgliedes, warum der Rat im Gemeindehaus und nicht im Ratssaal tagt, verwies die Ratsvorsitzende auf den Umstand, dass der Ratssaal nicht ausreichend Platz für Ratsmitglieder und Besucher bietet.
- c) Ein Ratsmitglied erklärte, dass sich nach dessen Ansicht die Antworten der Ratsvorsitzenden in der Einwohnerfragestunde zur Arbeit des Arbeitskreises Dorfgemeinschaftsanlagen Cäciliengroden und dem bestehenden Zeitplan nicht mit der Realität decken.
- d) Der Rat verständigte sich darauf, Einwohnerfragen im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes zuzulassen.

Zur Anfrage eines Einwohners, ob es denkbar wäre, dass der Rat in den Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses in Cäciliengroden

tagt, führte die Ratsvorsitzende aus, dass grundsätzlich im Ratssaal des Rathauses getagt wird, aber der Vorschlag als Anregung mitgenommen wird.

Abschließend meldete sich Pastor Zimmermann zu Wort, der seiner Freude über den beschlossenen Vertragsabschluss Ausdruck verlieh und diesen als wichtigen Schritt für die Gemeinschaft einstuft, zumal die Kirche den Standort in Cäcilienroden aufgrund des bestehenden Defizites andernfalls hätte aufgeben müssen.

Nach einer 10minütigen Unterbrechung wurde um 18.50 Uhr in nichtöffentlicher Sitzung weiter beraten.